Dr. Kreisel, Ing. Kříž, ČSSR, und Prof. Tyler, USA, für die Beschaffung von Literatur.

Literatur:

Benkert, D.: *Inonotus nidus-pici* Pilát und *Conocybe intrusa* (Peck) Sing., zwei für die Mykoflora der DDR neue Arten. Feddes Repertorium 81: 645–648, Berlin 1971

Bresadola, G.: Iconographia Mycologica, Tab. 603, 1930

Fries, E. M.: Epicrisis Systematis Mycologici, p. 257, 1838

Lange, J.: Flora Agaricina Danica, 1935

Melzer, V.: Medovka tlustá. *Meliderma crassum* (Fr.) Vel. in Česká Mykologie 1, 48–50, 1947

Middelhoek u. Reijnders: Verh. Kon. Ned. Akad. Wet. AFD., Naturk. II, 48, No., p. III–VII, 1952

Moser, M.: Kleine Kryptogamenflora, Bd. II b/2. 3. Auflage, Jena 1967

Peck, C. H.: Bull. Torrey Club T. 23, p. 416–417, 1896

Pilát, A.: Klíč, Praha 1951

Reid, A.: Coloured icones of rare and interesting Fungi, Teil 3. Nova Hedwigia, Suppl. 1968

Ricken, A.: Die Blätterpilze, Leipzig 1915; Vademecum, Leipzig 1920

Romagnesi, H.: Decouverte en Europe d'une espéce Nord-Americaine: *Conocybe intrusa* (Peck) Singer (= *Cortinarius intrusus* Peck), Bull. Soc. Mycol. France, 80, 259–265 (1964).

Singer, R.: The Agaricales in Modern Taxonomy, 2. Aufl., Weinheim, 1962

Velenovský, J.: „České Houby" 3, 572, 1921

M. Herrmann

Geastrum fornicatum Huds. ex Fr.
der Große Nesterdstern, neu für die Insel Rügen

Heinrich Dörfelt und Hans-Dieter Knapp

Erdsterne finden in der pilzfloristischen Literatur besondere Beachtung. Verschiedene Arbeiten neuerer Zeit beschäftigen sich speziell mit den Erdsternen Mecklenburgs (Kreisel 1957 b, 1958, Endtmann 1963). Auf Rügen weist Kreisel (1957 a, 1958) drei Erdsternarten nach: *Geastrum nanum* Pers. von Lietzow, Göhren, Groß Zicker und der Insel Vilm, *G. rufescens* (Pers.) Fr. und *G. fimbriatum* Fr. aus der Stubnitz. Außer am Fundort zwischen Saßnitz und Werder (Kreisel 1958) wurde *G. fimbriatum* in der Stubnitz am Hochuferweg bei Kl. Stubbenkammer beobachtet (leg.

Dörfelt, 19. 9. 1966), nach Kreisel (1958) wurde *G. fimbriatum* 1856 auch bei Sellin gesammelt. Auf der Nachbarinsel Hiddensee wurden im Bereich des diluvialen Inselkerns *G. nanum* Pers., *G. fimbriatum* Fr., *G. floriforme* Vitt., *G. pectinatum* Pers., *G. saccatum* Fr., *G. pseudostriatum* Hollos, *G. striatum* DC. und *G. triplex* Jungh. nachgewiesen (Kreisel 1957 a, 1958, 1970), auf Dünen zwischen Neuendorf und Vitte *G. minimum* Schweinitz (Kreisel 1970). Der Beitrag zur Kryptogamenflora von Rügen (Lindau 1897) enthält keine Angaben über Erdsterne. In den bemerkenswerten Pilzfunden in Mecklenburg (Kreisel 1963, 1964) werden keine neuen *Geastrum*-Funde für Rügen und Hiddensee erwähnt.

Als neue Art für dieses Gebiet wurde *Geastrum fornicatum* Huds. ex Fr. gefunden.

Fundort: Thießow (Mönchgut), MTB 1748/1, am Fußweg vom Thießower Haken zum Südpehrd,

Standort: am Hochuferrand unter Gebüsch von *Crataegus monogyna, Rhamnus cathartica, Prunus spinosa;* Untergrund sandiger Geschiebemergel,

leg. D. Brauner et H. D. Knapp, 21. 8. 1972, det. H. Dörfelt.

Als einzigen Fundort von *G. fornicatum* nennt Kreisel (1958) Teterow. Die Art ist nach Hennig (1971) hier selten, außer Teterow werden Charlottenburg, Liepehne, Eisleben und etwa zehn Fundorte im Bezirk Magdeburg angegeben.

Die Halbinsel Mönchgut hebt sich im NO-mecklenburgischen Küstenland als Trockengebiet mit weniger als 550 mm jährlichem Niederschlag ab. Das langjährige Mittel von Thießow (1891—1930) beträgt nur 498 mm (Hendl 1966). Floristisch ist dieses Gebiet durch eine Reihe wärmebegünstigter Gefäßpflanzen gekennzeichnet, die innerhalb Rügens auf Mönchgut beschränkt bleiben oder hier den Schwerpunkt ihres Auftretens besitzen. *Veronica teucrium* und *Chondrilla juncea* kommen nur auf Mönchgut vor, *Hypochoeris maculata, Phleum phleoides, Pulsatilla pratensis, Geranium sanguineum, Libanotis pyrenaica* treten hier gehäuft auf. Sie sind auf Rügen ähnlich verbreitet wie die Gattung *Geastrum* insgesamt. Durch sie werden die wärmegetönten Gebiete Mönchgut, die Ostküste Jasmunds, die Moränenbögen an den Jasmunder Bodden und der Nordteil Hiddensees gekennzeichnet.

Von den zwölf am Standort beobachteten *Geastrum fornicatum*-Exemplaren befinden sich sechs Fruchtkörper als Belege im Herbarium H. Dörfelt.

Geastrum fornicatum Huds. ex Fr. Belege vom Fund auf Rügen vom September 1972 Foto: D. Brandt

Wesentliche Merkmale sind: Aufgerichtete Fruchtkörper 4,3—5,7 cm hoch, Endoperidie 1,3—1,9 cm Durchmesser, Innenseite der Exoperidie rauchgrau mit bräunlicher Komponente, Endoperidie gleichfarbig, etwas dunkler als Innenseite der Exoperidie, Mündung fransig, flachkegelig, heller als Endoperidie; alle Fruchtkörper vierstrahlig, innere Schicht der Exoperidie platzt schollig ab, die darunter liegende mittlere Schicht hellgraugelblich, äußere Schicht der Exoperidie nestförmig im Boden; Gleba der reifen Fruchtkörper schwarzbraun, desgleichen die Columella, Sporen rund, feinwarzig, 3,8 bis 4,5 μm Durchmesser, Capillitium reichlich aus langen, unverzweigten, soliden Strängen von 6—11 μm Dicke und kürzeren, gebogenen, verzweigten Strängen von 1—2,5 μm Dicke.

Literatur:

Endtmann (1963): Gasteromycetenfunde in Norddeutschland. Myk. Mitt. Bl. 7: 81—82

Hendl, M. (1966): Grundriß einer Klimakunde der deutschen Landschaften. Leipzig

Hennig, M. (1971): Handbuch für Pilzfreunde, 2. Band. Jena

Kreisel, H. (1957 a): Beitrag zur Pilzflora der Inseln Rügen und Hiddensee. Arch. Nat. Meckl. *3*: 109–128

Kreisel, H. (1957 b): Bemerkenswerte Gasteromyceten in Mecklenburg. Arch. Nat. Meckl. *3*: 129–132

Kreisel, H. (1958): Die Erdsterne Mecklenburgs und der unmittelbar angrenzenden Gebiete. Arch. Nat. Meckl. *4*: 182–199

Kreisel, H. (1963, 1964): Bemerkenswerte Pilzfunde in Mecklenburg. Myk. Mitt. Bl. 7: 8–14, *8*: 77–86

Kreisel, H. (1970): Pilzflora der Insel Hiddensee. Wiss. Ztschr. Univ. Greifswald. Math.-Nat. R. *19*: 99–121

Lindau, G. (1897): Ein Beitrag zur Kryptogamenflora von Rügen. Rep. krypt. Lit., Beibl. z. „Hedwigia" *36*: 151–157.

H. Dörfelt und H. D. Knapp, Martin-Luther-Universität, Sektion Biowissenschaften, Fachbereich Botanik, systematische Botanik und Pflanzengeographie, 402 Halle/S., Neuwerk 21

Bemerkungen zur mykofloristischen Erforschung kleinerer Territorien

Analyse, Vergleich und Ausblick

Wolfgang Fischer

In den 15 Jahren von 1957 bis 1971 wurden etliche Pilzfloren aus den Gebieten der DDR und Westberlins publiziert, die im folgenden kurz vorgestellt und einer vergleichenden Betrachtung unterzogen werden. Es handelt sich um mehr oder weniger umfangreiche Verzeichnisse von Pilzarten (deren Zahl zwischen 83 und 365 schwankt), die sich jeweils auf ein bestimmtes Beobachtungsgebiet beziehen. Sämtliche mykofloristischen Erhebungen ergeben jedoch noch ein ziemlich unvollständiges Bild von dem tatsächlich vorhandenen Arteninventar. Sie können daher nur mit Vorbehalt als Pilzfloren bezeichnet werden, weil sie den Charakter von Erstbeiträgen oder ausführlichen Vorarbeiten für eine eigentliche Flora haben. Von den taxonomischen Einheiten fanden die Basidiomyceten, zu denen ja die Masse der Makropilze gerechnet wird, am meisten Beachtung. Unter diesen berücksichtigen die Autoren in erster Linie die Arten der *Agaricales* und *Gasteromycetes* und unter den Aphyllophoralen die pileaten *Poriales*-Arten. Die Ascomyceten sind in den Verzeichnissen am stärksten vertreten durch die Ordnung der Pezizales. In einigen Arbeiten werden auch Myxomyceten und Ustilagineen erwähnt. Andere Pilzgruppen werden übergangen oder flüchtig am

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mykologisches Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Dörfelt Heinrich, Knapp Hans Dieter

Artikel/Article: Geastrum fornicatum Huds. ex Fr. der Große Nesterdstern, neu für die Insel Rügen 75-78